

datum in synodo cui interfuit Bonifacius apostolicae sedis legatus“ und seine Überlieferung. – Prof. Eric KNIBBS (MGH München) hat sich bei seinem Editionsprojekt, den pseudoisidorischen Fälschungen, mit den Dekretalen Ps.-Leo (J³ †1118); Ps.-Gregor I. und Ps.-Felix (J³ †2466 und J³ †2467); Ps.-Gregor IV. (J³ †5174) beschäftigt und wird demnächst dazu zwei Studien vorlegen, die wichtige Hinweise, sowohl auf die Identität des Fälschers als auch auf den Zweck des Unternehmens, geben werden. – Herr HARTMANN berichtet zum Stand der Edition des Sendhandbuches Reginos von Prüm, dass er krankheitsbedingt im vergangenen halben Jahr nicht wie gewünscht vorangekommen ist, aber nun die Arbeit wieder aufgenommen hat. – Prof. Ernst-Dieter HEHL (Mainz) hat für die Konzilien Deutschlands und Reichsitaliens 1002–1022, die häufig nur durch Urkunden belegten Papstsynoden sowie die Synoden, die mit diesen zu verknüpfen sind, gearbeitet. – Siehe den Bericht von Herrn HERBERS über das an der Mainzer Akademie angesiedelte Projekt Burchards Dekret Digital oben S. IX. – Herr MENZEL berichtet zum Stand der Constitutiones Ludwigs IV. und Karls IV., an dem Ulrike HOHENSEE M.A., Dr. Mathias LAWO, Dr. Michael LINDNER und Prof. Olaf B. RADER arbeiten, dass Anfang diesen Jahres Band 14, 2 der Constitutiones zum Jahr 1365 erschienen ist und die Arbeiten an den folgenden Bänden, die teilweise sehr umfangreich werden, d. h. wiederum geteilt werden müssen, zügig voranschreiten; auch die Evaluation ist positiv verlaufen. – Die von Dr. Frank-Michael KAUFMANN (Sächsische Akademie Leipzig) herausgegebenen „Glossen zum Sachsenspiegel-Landrecht. Petrinische Glosse“ sind als Band 11 der Reihe *Fontes iuris Germanici Nova series* im letzten September erschienen, wofür dem Editor, der nun allein das Projekt betreibt, sehr zu danken ist. Ein Antrag auf Auslauffinanzierung für Herrn Dr. KAUFMANN für das Jahr 2023 wurde positiv beschieden, so dass er an der Edition der Wurm’schen Glosse zum Sachsenspiegel-Lehnrecht weitermachen kann. – Dr. Horst ZIMMERHACKL (MGH München) hat an seinem Editionsprojekt, der Lateinischen Bearbeitung des Schwabenspiegels, nur wenig tun können, da auch im Jahr 2021 pandemiebedingt viele Manuskripte eingetroffen sind, die zu bearbeiten waren; sein Aufsatz „Auf den Spuren des letzten Schlüsselbergers. Konrad II. von Schlüsselberg als Wegbegleiter Kaiser Ludwigs IV.“ ist in DA 77, 1 (2021) erschienen. – Frau MÄRTL berichtet zum Projekt von Prof. Georg KREUZER (Augsburg), der Edition der *Epistola pacis* und der *Epistola concilii* Heinrichs von Langenstein, dass neue Literatur nachgetragen wurde.